



Da machen selbst die Männer mit: Bier-Yoga sorgt für gute Laune.



Die Gewinner der Rutsch- und Schwimmwettbewerbe.

Bier-Yoga und Wetttrutschen

Hunderte Twistringer feiern 50 Jahre Schwimmpark

VON SABINE NÖLKER

Twistringen – Mit einer großartigen Party zum 50. Geburtstag feierten mehrere Hundert Twistringer am Samstag ihre „Perle“. Spaßwettbewerbe, Bier-Yoga und Wasserspielzeuge sorgten für Spaß und Spannung. Unter den Gästen Bürgermeister Jens Bley und auch Peter Bellesen, der vor mehr als 50 Jahren mit dem Heimat- und Bürgerverein dafür gesorgt hatte, dass Twistringen überhaupt noch ein Freibad hat.

Gleich am Eingang hatte der Förderkreis Schwimmpark eine große Fotoausstellung aufgebaut, die gut ankam. Erstaunt schauten vor allem die Jüngeren, wie das Bad im Moor in den 1930er-Jahren aussah.

Schnell füllte sich die Terrasse, wo Janni Iqbal und sein Team zunächst Kaffee und Kuchen anboten. Derweil begrüßte Christian Masurenko im Namen des Förderkreises die Anwesenden. Hinter ihm



Mit viel Spaß rasen Eltern und Kinder, Großeltern und Enkelkinder die Rutsche hinunter.

FOTOS: NÖLKER

war ein großer Fernseher aufgebaut, wo den ganzen Tag über weitere Fotoschätze gezeigt wurden. Vor Masurenko stand ein Glücksrad mit tollen Preisen, die die Volksbank gestiftet hatte.

Schon bald ging es ans Wetttrutschen von Zweier-Teams aus zwei Generationen, zu dem sich 20 Paare angemeldet hatten. Jedes Team hatte zwei Versuche, die

schnellste Zeit zählte. Ob Tante und Nichte, Opa und Enkeltochter oder Mutter mit Sohn, es gab die unterschiedlichsten Paarungen, die alle ein Ziel hatten: den schnellsten „Rutsch“ von der Riesentrutsche ins Wasser zu bringen. Am Ende siegte das Team Schröder I mit 22,28 Sekunden vor Team Bollhorst (22,63 Sekunden) und Team Wiese (23,12 Sekunden).

Zeitgleich bot Veronika „Vroni“ Willenborg ein spontanes Bier-Yoga an. Das sorgte für viel Spaß. Vorab hatte Jens Bley im Namen der Stadt Twistringen die Anwesenden begrüßt. Als Zugezogener habe er sich immer die Frage gestellt, wie es komme, das Twistringen so eine Verbundenheit zum Schwimmpark habe. „Dies lag an der drohenden Schließung und die Aussicht, dass es kein neues Bad mehr geben wird“, so seine Erklärung. Ehrenamtliche hatten sich nämlich auf den Weg gemacht, die nötige Summe zu sammeln. „Das ist der Nährboden gewesen, für die Liebe zum Schwimmpark.“ Zur lebenswerten Stadt gehöre für ihn ohne Zweifel der Schwimmpark. „Und ich verspreche Ihnen eines: Dieser wird weiterhin ein Bestandteil unserer Stadt sein!“ Er sprach dem Förderkreis ein großes Lob aus. „Was ihr geschaffen habt, ist einmalig.“ Es herrsche ein tolles Miteinander.

Ein weiterer toller Wettbe-

werb war das Mehrgenerationen-Staffelschwimmen über dreimal 50 Meter. Auch hier mussten mindestens zwei Generationen einer Familie ins Wasser. Als Erstes gingen die Teams Schröder I und Schröder II an den Start. Das Besondere: Es starteten Opa Hubert, Sohn Oliver und Enkel Ole im ersten Team, Oma Gisela, Mama Kathrin und Tochter Pia im zweiten. Am Ende siegte Team Grote als schnellstes Team mit zwei Minuten 26 Sekunden, vor Team Kröger (2:28) und Team Wessels (2:33). Die Wettbewerbe wurden durch die DLRG unter Leitung von Jonas Pittwohn begleitet. Gewinne hatte der Förderkreis in Form von Verzehrgutscheine auslobt.

Am Abend spielte das Duo Limberg & Limberg auf. Mit Songs aus fünf Jahrzehnten sorgte es für Stimmung und so mancher Gang sang laut mit. Es gab Gebrülltes sowie kühle Getränke. Bis in die Nacht feierten die Twistringer den 50. Geburtstag.